

RS Verg 2007/9/7 N/0026-BVA/03/2007-60

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.09.2007

Norm

BVergG 2006 §69 Z1

BVergG 2006 §108 Abs1 Z2

1. BVergG 2006 § 69 gültig von 01.02.2006 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
1. BVergG 2006 § 108 gültig von 01.03.2016 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 108 gültig von 05.03.2010 bis 29.02.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
3. BVergG 2006 § 108 gültig von 01.02.2006 bis 04.03.2010

Rechtssatz

Subunternehmer müssen spätestens zum Zeitpunkt der Angebotsöffnung vom Bieter namentlich genannt werden sowie die von diesen zu besorgenden Leistungsteile feststehen und stellt es keinen Wettbewerbsvorteil gegenüber einem Bieter dar, der die Subunternehmer zwar nicht an der dafür vorgesehenen Stelle genannt hat, aber die zum Einsatz vorgesehenen Subunternehmer noch vor Angebotsöffnung an einer anderen Stelle angeführt hat.

Entscheidungstexte

- N/0026-BVA/03/2007-60
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 07.09.2007 N/0026-BVA/03/2007-60

Schlagworte

Subunternehmer; Subunternehmererklärung; behebbarer Mangel; rechtsverbindliches Angebot; Angebotsöffnung

Dokumentnummer

VERGR_20070907_N_0026_BVA_03_2007_60_01

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>